

Ensemblegeschichte 2020

WEIMAR BAROQUE wurde 2014 zunächst unter dem Namen „Orchester *Viel Lärm Um Nichts*“ durch Barockgeiger Leopold Nicolaus und Kirchenmusiker Hans Christian Martin in Weimar gegründet. Der im Ensemblenamen gewählte Anklang der Shakespeare-Tradition Weimars veränderte sich Anfang 2019 zu WEIMAR BAROQUE. Die Ensemblegründer verbindet ein ausgeprägtes Interesse, detaillierte Stilkenntnisse mit der Unmittelbarkeit einer musikalischen Aufführung zu verbinden und neben der Musikkultur in hohem Maße Schriften zu Religion und Philosophie sowie Bildende Kunst und Geschichtswissen in ihre Überlegungen einzubeziehen.

Beginnend mit einer Nachtkonzertreihe 2015 bis 2017 in der Jakobskirche Weimar, war das Ensemble seitdem unter anderem im Pfingst.Festival Schloss Ettersburg 2015, bei den Bachtagen Ohrdruf 2016, der Bach Biennale Weimar 2018 und 2019 als Teil der Delegation von Ministerpräsident Bodo Ramelow in Vietnam zu erleben. 2020 feiert WEIMAR BAROQUE sein Debüt sowohl bei den Thüringer Bachwochen als auch beim Bachfest Leipzig.

Im Kern besteht das Ensemble aus Studentinnen, Studenten und Alumni der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar. Um sie herum versammeln sich ausgezeichnete Musikerinnen und Musiker aus verschiedenen Ländern. Die Mitglieder zeichnen sich durch weitreichende Konzert-, Wettbewerbs- und Aufnahmetätigkeit aus. Es sind unter ihnen Preisträger zahlreicher renommierter nationaler und internationaler Wettbewerbe, darunter der „Moeck/SRP Solo Recorder Competition“ in London, der „International Competition Musica Antiqua“ in Brügge, der „Biago-Marini-Wettbewerb“ in Neuburg/Donau, der „H. I. F. Biber-Wettbewerb“ St. Florian oder der „Hamamatsu International Piano Competition“ in Japan.

Das Ensemble fühlt sich der Kunstfülle Europas und im Besonderen dem Geist der in Mitteldeutschland erklingenden und erklingenden Musik verbunden. Zurzeit steht Repertoire des 17. und 18. Jahrhunderts im Mittelpunkt. Einen großen Schwerpunkt wird das Ensemble in den kommenden Jahren auch auf das 19. Jahrhundert legen.